SPD klartext:
infobrief der spd betriebsgruppe im lvr
märz 05 | 4. Ausgabe

Wieso? Weshalb? Warum?

Über den Sinn und Zweck von Betriebsgruppenarbeit

Wenn ich Freunden oder Bekannten von unserer Betriebsgruppe erzähle, kommt immer wieder die Frage, was ist das denn? Was macht ihr denn da?

Was macht man eigentlich in so einer Betriebsgruppe, welchen Sinn macht sie, habe ich mich dann selber gefragt, und brauchte nicht lange, um die passende Antwort zu finden.

Betriebsgruppenarbeit, insbesondere bei einer Körperschaft der *kommunalen Selbstverwaltung,* ist wichtig. Ist wichtig für die *Fraktion* (besonders bei den Landschaftsverbänden!), ist wichtig für die *Mitglieder der Betriebsgruppe* und ist auch wichtig für die *Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter*. In Einzelfällen sogar für den ganzen LVR**!**

Kommunale Selbstverwaltung bedeutet Demokratie in feinster Ausprägung. Die von den Gebietskörperschaften entsandten Mitglieder der Vertretung beschließen und wir, die Verwaltung, müssen diese Beschlüsse umsetzen. Aber ein Beschluss durch die Vertretung setzt politische Auseinandersetzung mit dem Thema voraus und Beratung durch kompetente Mitarbeiter, die in der Regel einer Betriebsgruppe angehören.

...Fortsetzung auf der nächsten Seite

Thomas Böll, *42,* bekennender linksrheinischer Kölner, Vorsitzender der SPD-Betriebsgruppe im LVR, dienstlich in der Kämmerei tätig, politisch aktiv im Ortsverein Ehrenfeld; Motivator, Ideenproduzent für erfolgreiche Betriebsgruppenarbeit, zuständig für lange Artikel und interessante Fotos mit Schweinehälften.

Christoph Gilles, *47,* bekennender rechtsrheinischer Kölner mit Verständnis für andere Rheinseiten, Mitarbeiter im Landesjugendamt, Dezernat 4, in der SPD Rösrath als Jugend-Experte tätig, als Redaktionsleiter zuständig für Ideensammlung, Text-Acquise und unnachgiebige Erinnerung an Abgabe- und Drucktermine.

Uwe Steinkrüger, *48,* differenziert bekennender Düsseldorfer, dienstlich im Presseamt zu Hause und die SPD in der Landeshauptstadt voran bringend. In der Redaktion der juristisch geschulte Journalist, Korrektor für pädagogisierende und sonstige unverständliche Texte, kritischer Geist mit Fraktionskontakt.

Thomas Nowakowski, *28,* direkt aus Wismar an der Ostsee zum LVR in Köln an den Rhein gekommen (bereut er nicht!), Mitarbeiter im Dezernat 4, Landesjugendamt, in der SPD Bickendorfs zu Hause, kreativer Kopf für die Gestaltung von Texten und Fotos mit dem Hang zum »Schrägen« als stilsicherem Ausdrucksmittel.

Editorial

»Machen wir uns ein Bild von uns!« Unter diesem redaktionellen Motto ist das Infoblatt **klartext:** entstanden, insbesondere diese Ausgabe.

»Machen wir uns ein Bild von uns!« Diese Formulierung ist zugegebenermaßen eine charmante Umgehung des sozialdemokratischen »Genossen-Du«, das ja nicht immer so unbeschwert in den Behördenalltag des LVR passen will.

»Machen wir uns ein Bild von uns!« Dies soll - und das ist vielleicht eine etwas sperrige Beschreibung - die Identität der Betriebsgruppe als zufälligen Zusammenschluss der SPD-Mitglieder im LVR voran bringen.

Wir hoffen, mit unseren Bemühungen ein zartes Gefühl der Zusammengehörigkeit zu vermitteln – als Unterstützung in Zeiten politischer Vereinzelung und Unsicherheit.

Dabei helfen idealerweise gute Informationen und interessante Fotos.

Wir haben beides!

Christoph Gilles

Fortsetzung von Seite 1

Gerade bei den Landschaftsverbänden ist dies besonders wichtig, da unserer Aufgaben sehr spezifisch sind und oftmals den Mitgliedern der Landschaftsversammlung inhaltlich in ihrer Vielfalt und Vielschichtigkeit noch nicht so gut bekannt sind.

Aber auch die Mitglieder der Betriebsgruppen profitieren. Sie erhalten unmittelbar oder über Veranstaltungen, Netzwerke und Info-Blätter Informationen über die Arbeit der politischen Vertretung, die über das Alltagsgeschäft hinausgehen und die Entscheidungen der Politik transparenter machen.

Dass im Rahmen der BG-Arbeit nur selten – aber auch immer wieder – politische Themen aufgegriffen werden, die den LVR nicht betreffen, ist nicht erstaunlich, die (allgemein-)politische Arbeit der SPD-Mitglieder findet in der Regel vor Ort in den Ortsvereinen statt. Da ist die Bereitschaft, sich zusätzlich hier zu engagieren, verständlicherweise überschaubar. Und dennoch: Über die Zusammenarbeit in der BG entsteht Bindung, Kontakt und Zusammengehörigkeit. Werte, die im allgemeinen aber vor allem auch in der täglichen Zusammenarbeit wichtig und von großem Vorteil sind!

Ein ganz wesentlicher und sehr wichtiger Teil der Arbeit einer Betriebsgruppe besteht darin, Veranstaltungen für *alle* Mitarbeiter/innen zu organisieren. Immer wieder haben wir Veranstaltungen zu interessanten politischen oder gesellschaftspolitischen Themen, die in der Regel (LVR-) öffentlich sind, um alle umfassend durch kompetente Referenten zu informieren.

Mindestens genauso wichtig sind aber die geselligen Veranstaltungen, die durch die Betriebsgruppen regelmäßig oder anlassbezogen organisiert werden. Als Beispiel nenne ich nur unsere erfolgreiche jährliche Karnevalssitzung, die immer wieder viele begeisterte Jecke anlockt. Aber auch die 50-Jahr Feier, die wir gemeinsam mit der CDU-BG organisiert haben, war ein großer Erfolg. Auch die Kultur kommt bei uns nicht zu kurz! Mehrere Führungen in unsere Museen haben wir bereits für die Mitarbeiterschaft angeboten – so lernen wir auch diese schönen Bereiche des LVR kennen!

Und manchmal kann die BG sogar einen kleinen Anteil leisten, wenn es um den Erhalt der Landschaftsverbände geht. Im Rahmen der Verwaltungsstrukturreform hat die SPD-BG es geschafft, prominente Vertreter der Landespolitik zu offenen Veranstaltungen einzuladen und mit ihnen zu diskutieren. Egal ob Ewald Groth, Renate Drewke oder Hans Krings, seinerzeit alles wichtige Funktionsträger im Landtag, sie alle waren auf Initiative der BG hier und zumindest der Erstgenannte hat schon während der Veranstaltung zu erkennen gegeben, dass er einiges über die Arbeit und Funktion der Landschaftsverbände gelernt habe. Sicher war es für alle ein unvergessliches Ereignis!

Aus all diesen Gründen ist es gut, dass wir eine starke SPD-Betriebsgruppe haben. Macht mit und engagiert Euch.

Wir haben auch eine Menge Spaß!

Liebe Grüße
Euer
Thomas Böll

Haushalt 2005 zeigt soziales Profil

Der Haushalt ist verabschiedet. In der Sitzung der Landschaftsversammlung am 18.3.hat die Gestaltungsmehrheit von SPD, Grünen und FDP dem Etat für 2005 zugestimmt. Die CDU dagegen lehnte den Haushalt ab. Mit 17,3 Prozentpunkten bleibt damit die Landschaftsumlage für die 14 kreisfreien Städte und 13 Kreise im Rheinland stabil, auf Grund veränderter, nämlich verschlechterter Einnahmen der Kommunen bedeutet dies eine Entlastung von rund 40 Millionen Euro für die Städte und Kreise des Rheinlandes.

Im verabschiedeten Haushalt wurde im Zusammenspiel mit den Grünen und der FDP das soziale Profil der SPD deutlich:

- »Anreizprogramm ambulant vor stationär« mit dem Ziel einer deutlichen Erhöhung der ambulanten Angebote für Menschen Behinderung;
- Übernahme der Elternbeiträge von Kindern mit Behinderungen in integrativen Kindertageseinrichtungen;
- 100 000 Euro für verstärkte ambulante psychiatrische Angebote für Migrant/innen;
- ein Internet-Projekt mit behinderten Kindern und Jugendlichen von LVR-Schulen;
- Erhöhung der Mittel für die Qualitätssicherung und Weiterentwicklung der Heilpädagogischen Heime;
- Besuchsprogramm für ehemalige Zwangsarbeiter und Zwangsarbeiterinnen, die bei der Vorläuferorganisation des LVR, der Rheinischen Provinzialverwaltung, eingesetzt waren.

Weitere Beschlüsse betreffen unter anderem den Einsatz erneuerbarer Energien, die Abgasreduzierung bei der LVR-Flotte und die Förderung einer Ausstellung für Kunst, die in der NS-Zeit unterdrückt wurde (»verfemte Kunst«).

Sprecher der Gestaltungsmehrheit wiesen in der sehr hitzigen Debatte der Landschaftsversammlung darauf hin, dass die CDU keinen Antrag zu einer fachlichen Angelegenheit eingebracht hat. SPD-Fraktionsvorsitzender Jürgen Rolle warf der CDU »Arroganz gegenüber allen anderen Fraktionen« vor und forderte sie auf, den »kleinkarierten Geschäftsordnungskrieg« zu beenden und sich nicht länger selbst auszugrenzen. Stattdessen solle sie zur Sacharbeit in den Gremien des LVR zurückzukehren.

Impressum Herausgeber: SPD-Betriebsgruppe im LVR
Redaktion: Christoph Gilles *(verantwortlich)*, Thomas Nowakowski *(Gestaltung)*, Uwe Steinkrüger, Thomas Böll
Kontakt: 0221/809-6253 | christoph.gilles@lvr.de
Auflage: 200 Alle bisherigen Ausgaben von **klartext:** finden Sie als PDF auf den Seiten der SPD-Betriebsgruppe.